Dieser Text wurde zuerst am 23.05.2022 auf www.mintpressnews.com unter der URL <https://www.mintpressnews.com/mark-esper-reveals-us-plans-war-terror-against-venezuela/280930/>, Lizenz: Alan MacLeod, Mint Press News, CC BY-NC-ND 3.0

US-Präsident Donald J. Trump fordert bei einer Rede in Miami am 18. Februar 2019 venezolanische Soldaten dazu auf, Nicolás Maduro nicht die Treue zu schwören. Bild: gemeinfrei

Mark Esper **enthüllt US-Pläne** für Krieg und Terror gegen Venezuela

Ein neues Buch des ehemaligen Verteidigungsministers Mark Esper hat schockierende neue Details über den Krieg der Trump-Regierung gegen Venezuela enthüllt. „A Sacred Oath: Memoirs of a Secretary of Defense During Extraordinary Times“ (Memoiren eines Verteidigungsministers in außergewöhnlichen Zeiten) gibt zu, dass die Trump-Administration die Invasion Venezuelas plante und über die Ermordung von Präsident Nicolas Maduro, die Durchführung einer Welle von Terroranschlägen auf die zivile Infrastruktur und den Aufbau einer Söldnerarmee für einen Terrorkrieg im Stil der Contra-Regierung nachdachte. Esper bestätigt auch die Beteiligung Washingtons an der Operation Gideon – einer verpfuschten militärischen Invasion des Landes und einem Attentat auf Maduro im Jahr 2018.

Autor: Alan MacLeod

ist Senior Staff Writer für MintPress News. Nach Abschluss seiner Promotion im Jahr 2017 veröffentlichte er zwei Bücher: „Bad News From Venezuela: Twenty Years of Fake News and Misreporting“ und „Propaganda in the Information Age: Still Manufacturing Consent“ sowie eine Reihe von akademischen Artikeln. Er hat auch Beiträge für FAIR.org, The Guardian, Salon, The Grayzone, Jacobin Magazine und Common Dreams verfasst.

Ein neues Buch des ehemaligen US-Verteidigungsministers Mark Esper hat schockierende neue Details über den Krieg der Trump-Regierung gegen Venezuela enthüllt. „A Sacred Oath: Memoirs of a Secretary of Defense During Extraordinary Times“ (Memoiren eines Verteidigungsministers in außergewöhnlichen Zeiten) gibt zu, dass die Trump-Administration die Invasion Venezuelas plante und über die Ermordung von Präsident Nicolas Maduro, die Durchführung einer Welle von Terroranschlägen auf die zivile Infrastruktur und die Aufstellung einer Söldnerarmee für einen Terrorkrieg im Stil der Contra-Regierung diskutierte. Esper bestätigt auch die Beteiligung Washingtons an der Operation Gideon [1] – einer verpfuschten militärischen Invasion des Landes und einem Attentat auf Maduro im Jahr 2018.

Obwohl in den westlichen Medien kaum darüber berichtet wurde, haben Espers Geständnisse in dem südamerikanischen Land einen Sturm der Entrüstung ausgelöst. Diego Sequera [2], ein in Caracas ansässiger Enthüllungsjournalist, erklärte gegenüber MintPress, dass jedoch nur wenige von der Nachricht überrascht wurden. „Es ist in gewisser Wei-

se schockierend. Aber andererseits ist es für uns hier ziemlich normal“, sagte er und fügte hinzu:

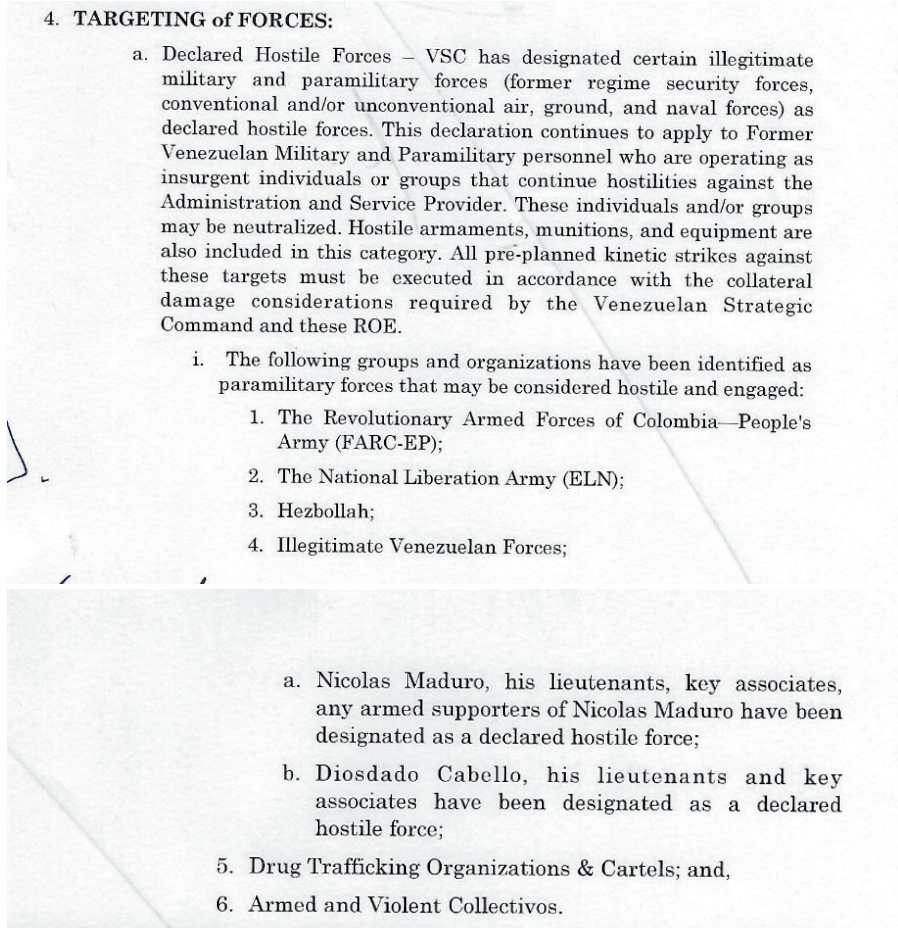
> Die Nachricht ist überhaupt nicht überraschend, wir in Venezuela sind daran gewöhnt. Seit 2004, als die erste kolumbianische paramilitärische Einheit mit einem Plan zur Ermordung von Präsident [Hugo] Chavez verhaftet wurde, hat es viele Enthüllungen dieser Art gegeben.“

„Wirklich Teil der Vereinigten Staaten“

Donald Trump lud den selbsternannten venezolanischen Präsidenten Juan Guaidó als Ehrengast zu seiner Rede zur Lage der Nation (State of the Union Address; SOTU) 2020 ein. Guaidó wurde als „wahrer und legitimer Präsident“ bezeichnet und erhielt von Republikanern und Demokraten gleichermaßen stehende Ovationen [3].

Über das Treffen zwischen Trump und Guaidó nach der SOTU wurde damals in der Presse berichtet, dass es um „Maßnahmen zur Erreichung von Demokratie und Freiheit“ ging [4]. Aus Espers Bericht geht jedoch hervor, dass sich das Gespräch um eine amerikanische Invasion des Landes drehte. Trump, der laut Esper „seit den ersten Tagen seiner Regierung auf Venezuela fixiert“ war, fragte Guaidó direkt: „Was wäre, wenn das US-Militär dort einmarschieren und Maduro beseitigen würde?“ Das Angebot war Musik in den Ohren des Venezolaners, der antwortete: „Natürlich würden wir die Hilfe der USA immer begrüßen.“ Guaidó hatte bereits vier Putschversuche unternommen [5] und jedes Mal das Volk und das Militär dazu aufgerufen, zu rebellieren und sich auf seine Seite zu schlagen, doch die Resonanz war alles andere als begeistert.

Espers Bericht deckt sich mit einem früheren Enthüllungsbuch des nationalen Sicherheitsberaters John Bolton. In „The Room Where It Happened: A White House Memoir“ behauptet Bolton, Trump habe gesagt, es wäre „cool“, in Venezuela einzumarschieren, weil es „wirklich Teil der Vereinigten Staaten“ sei.



4. **TARGETING of FORCES:**

a. Declared Hostile Forces – VSC has designated certain illegitimate military and paramilitary forces (former regime security forces, conventional and/or unconventional air, ground, and naval forces) as declared hostile forces. This declaration continues to apply to Former Venezuelan Military and Paramilitary personnel who are operating as insurgent individuals or groups that continue hostilities against the Administration and Service Provider. These individuals and/or groups may be neutralized. Hostile armaments, munitions, and equipment are also included in this category. All pre-planned kinetic strikes against these targets must be executed in accordance with the collateral damage considerations required by the Venezuelan Strategic Command and these ROE.

i. The following groups and organizations have been identified as paramilitary forces that may be considered hostile and engaged:

1. The Revolutionary Armed Forces of Colombia—People's Army (FARC-EP);
2. The National Liberation Army (ELN);
3. Hezbollah;
4. Illegitimate Venezuelan Forces;

a. Nicolas Maduro, his lieutenants, key associates, any armed supporters of Nicolas Maduro have been designated as a declared hostile force;

b. Diosdado Cabello, his lieutenants and key associates have been designated as a declared hostile force;

5. Drug Trafficking Organizations & Cartels; and,
6. Armed and Violent Collectivos.

Auszüge aus dem Vertrag zwischen Juan Guaidó und SilverCorp. Veröffentlicht auf dem Twitter-Profil von Alan MacLeod, https://twitter.com/AlanRMacLeod/status/1258890743948681218

Die Invasion hatte einige lautstarke Befürworter im Saal, darunter Mauricio Claver-Carone, Senior Director des Nationalen Sicherheitsrats, und Robert O‘Brien, Trumps nationaler Sicherheitsberater. Esper war der Ansicht, dass Claver-Carones Urteilsvermögen durch sein persönliches Interesse an der Untergrabung des lateinamerikanischen Sozialismus getrübt war, da er selbst Mitglied der stark antikommunistischen Gemeinschaft in Miami und Kuba war. Miami wird oft als die „Hauptstadt Lateinamerikas“ bezeichnet und ist voll von Emigranten, die Washington zu einer härteren Haltung gegenüber Kuba, Venezuela und Lateinamerika im Allgemeinen drängen. In Boltons Buch werden auch Claver-Carone und O‘Brien als Falken dargestellt.

Esper war jedoch beunruhigt über die Aussicht auf einen militärischen Schlamassel und vermutete, dass Guaidó weit weniger mächtig war, als er vorgab. Esper sagte Trump, die venezolanische Opposition werde nur „bis zum letzten Amerikaner kämpfen“. Als er Guaidó direkt fragte, ob „seine Leute“ bereit wären, sich zu organisieren, zu trainieren und zu kämpfen, lautete die Antwort: „Es wäre so viel einfacher und schneller, wenn die USA das für uns tun würden.“

Operation Gideon

Stattdessen schlugen Esper und der Vorsitzende der Generalstabschefs, General Mark Milley, vor, eine Söldnerarmee aufzustellen, um einen Terrorkrieg gegen die venezolanische Bevölkerung zu führen, nach dem Vorbild dessen, was die USA mit den Contras in Nicaragua gemacht haben. Esper schrieb: „General Milley war auch der Meinung, dass wir Optionen der irregulären Kriegsführung in Betracht ziehen sollten, wie die Ausbil-

Publiziert auf Free21 am 31.05.2022, 16:00 Uhr

dung und Bewaffnung venezolanischer Exilanten durch die USA. Die Vereinigten Staaten hätten eine lange Geschichte mit dieser Art von Operationen. Es war eine Idee, die es wert war, entwickelt zu werden. Milley und ich hatten dies schon mehrmals besprochen."

Guaidós Team war jedoch mehr daran interessiert, geheime Pläne zu erörtern, von denen selbst Esper nichts wusste. An einem Punkt beugte sich einer von Guaidós Kollegen vor und sagte: „Wir haben einige Pläne, von denen Sie [die US-Regierung] wissen, dass wir daran arbeiten; sie sind nur noch nicht fertig", machte eine kurze Anspielung auf Florida und tauschte ein Lächeln, ein Nicken und einen wissenden Blick mit Claver-Carone aus.

Esper behauptet, dass ihn diese Bemerkung damals nicht verwunderte. Später verstand er sie jedoch als Hinweis auf die Operation Gideon [6], den Versuch einer halbprivaten Söldnerfirma aus Florida, eine amphibische Invasion in Venezuela zu starten, sich den Weg zum Präsidentenpalast freizuschießen, Maduro gefangen zu nehmen, zu verhaften oder „abzusetzen" und Guaidó als „Präsidenten" einzusetzen.

Die Operation Gideon wurde nur wenige Wochen nach dem Treffen gestartet, scheiterte jedoch spektakulär [7], da die schwer bewaffneten Söldner überwältigt wurden, noch bevor sie das Land erreichten, als verärgerte Hummerfischer der örtlichen Fischereigemeinschaft sie mit nichts weiter als Fischermessern und alten Revolvern entwaffneten. Das Ereignis wurde seitdem „Trumps Ferkelbucht" getauft.

Obwohl die Operation mit außerordentlicher Inkompetenz durchgeführt wurde, sollte der Ernst der Lage nicht unterschätzt werden. Guaidó selbst unterzeichnete einen Vertrag mit SilverCorp USA, einer mit Trump verbundenen Söldnerfirma, der besagte, dass die Gruppe nach dem Aufstand seine persönliche Todesschwadron werden würde, mit der Befugnis, alle Menschen, die sich der neuen Regierung widersetzen, zu ermorden [8].

Für diesen Dienst versprach Guaidó SilverCorp eine Anfangsvergütung von rund einer viertelmilliarde Dollar zu zahlen. Der Vertrag wurde in Trumps Resort Mar a Lago in Florida unterzeichnet. Die US-Soldaten, die an der verpfuschten Operation beteiligt waren, wurden zu 20 Jahren Haft in einem venezolanischen Gefängnis verurteilt.

Venezuelas Präsident Maduro wird von seinem Sicherheitspersonal geschützt, nachdem eine Drohne während seiner Rede in der Luft detonierte. Quelle: YouTube Screenshot, CNN Bericht unter: https://www.youtube.com/watch?v=EPgbKRgYwpc

> Die Enthüllungen von Mark Esper haben mich angesichts der langen und schmutzigen Geschichte der USA bei der Destabilisierung von Regierungen, die nicht nach ihrem Geschmack sind, überhaupt nicht überrascht",

sagte Steve Ellner, ein pensionierter Professor für Wirtschaftsgeschichte und Politikwissenschaft an der Universidad de Oriente in Venezuela.

Ellner, ein Amerikaner, der seit über 40 Jahren in Venezuela lebt und die zunehmenden Spannungen zwischen den beiden Ländern genau beobachtet hat, fügte hinzu:

„Espers Enthüllungen führen zu nichts Geringerem als der Schlussfolgerung, dass Washington in den fehlgeschlagenen Drohnenangriff im August 2018 verwickelt war, der bei einer öffentlichen Veranstaltung explodierte und Maduro, seine Frau Celia Flores und verschiedene hochrangige Militärkommandeure töten sollte. Es lässt auch den Schluss zu, dass Washington an der Operation Gideon von 2020 beteiligt war, deren Ziel die Entführung von Maduro war."

Boltons Buch enthält auch Hinweise auf die Beteiligung der USA an dem Attentat von 2018, das er als „urkomisch" bezeichnet. Kurz nach dem Attentat forderte Trump Bolton auf, „es zu erledigen" – „es" bedeutet die Absetzung von Maduro. „Das ist das fünfte Mal, dass ich das verlange", fügte er hinzu.

Terror Squad

Espers Memoiren enthüllen auch, dass hochrangige US-Beamte oft offen und freimütig über die Durchführung von Terroranschlägen auf die zivile Infrastruktur Venezuelas sprachen, eine Enthüllung, die ein neues Licht auf eine Reihe höchst verdächtiger Explosionen [9], Brände [10], Stromausfälle [11] und andere Pannen in Venezuela wirft – Ereignisse, die die Maduro-Regierung seit langem den Vereinigten Staaten anlastet. Westliche Medien haben diese Anschuldigungen jedoch routinemäßig als Verschwörungstheorien abgetan. [12] [13] [14]

Esper behauptet, dass O'Brien am 9. Juni 2020 einen Militärschlag gegen einen Küstenhafen vorschlug, über den ein Großteil der Ölimporte und -exporte des Landes abgewickelt wird. „Das Mittel könnte entweder ein Luftangriff oder der Einsatz von Navy SEALs sein", sagte er. Die Folge wäre eine weitere Unterbrechung der Energieversorgung und

Präsident Donald J. Trump nimmt am Mittwoch, dem 5. Februar 2020, an einem bilateralen Treffen mit dem Interimspräsidenten der Bolivarischen Republik Venezuela, Juan Guaido, im Oval Office des Weißen Hauses teil. Mit dabei ist auch Mark Esper (zweiter rechts von Trump). (Offizielles Foto des Weißen Hauses von Shealah Craighead)

weitere Unruhen". Laut Esper lehnte die Gruppe den Plan ab und entschied sich stattdessen für einen koordinierten Cyberangriff auf kritische venezolanische Infrastrukturen.

Zehn Tage später stimmte die US-Regierung (einschließlich Esper selbst) jedoch der Entwicklung von „kinetischen und nicht-kinetischen Optionen zu, die Venezuelas Öl- und Waffenlieferungen unterbrechen könnten. Die Optionen müssten Aktionen beinhalten, die einen wesentlichen Einfluss auf wichtige industrielle und andere hochwertige Ziele haben würden.

Nur wenige Wochen nach dieser Entscheidung wurde der ehemalige US-Marine und CIA-Agent Matthew Heath vor dem größten Ölraffineriekomplex Venezuelas festgenommen [15]. Bei seiner Festnahme trug Heath eine Maschinenpistole, einen Granatwerfer, vier Blöcke C4-Sprengstoff, ein Satellitentelefon, Stapel von US-Dollars und detaillierte Informationen über den Komplex bei sich. Sowohl die US-Regierung als auch die US-Medien haben das Verfahren gegen Heath wegen Terrorismus und Waffenhandel weitgehend ignoriert [16], was stark darauf hindeutet, dass er tatsächlich auf frischer Tat ertappt wurde, als er in „offizieller Mission" unterwegs war.

Der Beto O'Rourke von Venezuela

Während Trump öffentlich Guaidó lobte und ihn als den wahren Führer eines freien Venezuela bezeichnete, sagte er hinter verschlossenen Türen genau das Gegenteil. Esper zufolge hielt Trump Guaidó für einen bemerkenswert „schwachen" Politiker, vor allem im Vergleich zu dem „starken" und „harten" Maduro.

Trump kommentierte die Tatsache, dass Guaidós Frau, Fabiana Rosales, nicht einmal einen Ehering trug, was nach Ansicht des Präsidenten ein weiteres Zeichen von Schwäche sei. Tatsächlich, so Esper, „schien Trump von Rosales mehr beeindruckt zu sein als von ihrem Mann", da er sich immer Zeit nahm, mit ihr statt mit ihm zu sprechen, und sie sehr herzlich behandelte. Der 73-jährige Präsident kommentierte, dass die 27-jährige Rosales „sehr jung" und attraktiv aussah.

In Boltons Buch wird auch erwähnt, dass Trump sich schnell von Guaidó abwandte, aber weiterhin großes Interesse an seiner Frau zeigte. Nach mehreren gescheiterten Putschversuchen nannte ihn Trump Berichten zufolge „den Beto O'Rourke Venezuelas" – was darauf hindeutet, dass er Guaidó als jemanden ansah, der zwar große Töne spuckte, aber keine Substanz oder Unterstützung hinter sich hatte.

Trumps Urteilsvermögen scheint besser gewesen zu sein als das der Menschen in seinem Umfeld. Nach einer Reihe von gescheiterten Staatsstreichen und Veruntreuungsskandalen scheint die Unterstützung, die Guaidó hatte, zu schwinden. Einige Umfragen zeigen, dass nur 4 % der venezolanischen Bevölkerung hinter ihm stehen. Während die Bevölkerung leidet, führt Guaidó weiterhin ein Leben in extremem Luxus, größtenteils aus venezolanischen Geldern, die von den USA beschlagnahmt wurden. „Zum jetzigen Zeitpunkt ist Juan Guaidó nichts anderes als ein Witz in Venezuela", sagte Ellner gegenüber MintPress und fügte hinzu:

„Ich sage das nicht nur, weil er in der venezolanischen Bevölkerung völlig diskreditiert ist, sondern auch, weil sich die Führer der harten Linie der Opposition von ihm distanziert haben, und natürlich erst recht die andere Hälfte der organisierten Opposition, die den Dialog mit Maduro befürwortet."

Sequera stimmte dem zu und nannte Guaidó den „Frontmann einer kriminellen Operation, die unsere eigenen Güter stiehlt".

Finanzterrorismus und Einmarsch in Afrika

Die Trump-Administration zog die Schlinge um die venezolanische Wirtschaft unter anderem durch die Verschärfung der Sanktionen der Obama-Administration enger. Unternehmen, die gegen die US-Wirtschaftsblockade verstoßen, können geschlossen werden, mit Geldstrafen belegt werden und ihren Führungskräften drohen jahrzehntelange Haftstrafen. Die Folge war ein Zusammenbruch der venezolanischen Wirtschaft und ein enormer Mangel an Waren. Ein Sonderberichterstatter der Vereinten Nationen, der das Land besuchte, verglich das Vorgehen der Trump-Administration mit einer mittelalterlichen Belagerung [17] und schätzte, dass mehr als 100.000 Venezolanerinnen und Venezolaner dadurch getötet wurden [18]. Er empfahl den Vereinten Nationen, gegen die USA wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu ermitteln.

Publiziert auf Free21 am 31.05.2022, 16:00 Uhr

Esper behauptet, dass sein Team, während Venezuela und der Iran versuchten, Wege für den Handel miteinander zu finden, um einen Zusammenbruch ihrer Volkswirtschaften und ein Massensterben zu verhindern, „nach Möglichkeiten suchte, diese Aktivitäten zu unterbinden". Eine dieser Methoden war die Verhaftung und Entführung des venezolanischen Geschäftsmanns und Diplomaten Alex Saab, der zwischen den beiden Ländern unterwegs war, um ein Handelsabkommen abzuschließen. Auf Anweisung der USA wurde Saab verhaftet, nachdem sein Flugzeug in Cabo Verde, einem Inselstaat vor der Westküste Afrikas, zwischengelandet war. Saab wurde festgenommen [19] und befindet sich nun in Florida in Geiselhaft. Im November reiste MintPress [20] nach Caracas, um mit Saabs Frau Camila zu sprechen.

Die Festnahme von Saab – der mit einem Diplomatenpass auf Dienstreise war – war ein schwerer Verstoß gegen das Völkerrecht [21]. Esper enthüllt, dass die Trump-Administration paranoid war, dass Russland – ein venezolanischer Verbündeter – eine Spezialoperation zur Rettung von Saab durchführen würde. Als Vorsichtsmaßnahme ordnete das Verteidigungsministerium sofort die Entsendung der US-Flotte im Mittelmeer nach Cabo Verde an – einschließlich Tausender Marinesoldaten.

Damit würden die USA unter dem Vorwand, dass Russland versuchen könnte, den entführten Diplomaten freizubekommen, in Cabo Verde einmarschieren. Esper und andere verhinderten diesen Plan in der elften Stunde, aber die USA halten Saab bis heute gefangen.

Zum Zeitpunkt der Saab-Affäre war Bolton bereits aus dem Weißen Haus geworfen worden. Aber sein Bericht über die US-Sanktionen gegen Venezuela erzählt eine ähnliche Geschichte (obwohl er eine viel sadistischere Sprache verwendet als Esper). Nach Boltons Ansicht „hatten wir Maduro an der Luftröhre und mussten sie abschnüren". „Wir begannen damit, Maßnahmen zu entwickeln, die wir sofort gegen Maduros Regime und auch gegen Kuba ergreifen konnten", erklärte er. „Ölsanktionen waren eine natürliche Wahl, aber warum nicht Venezuela zu einem ‚Staatssponsor des Terrorismus' erklären, was ich zum ersten Mal am 1. Oktober 2018 vorgeschlagen hatte, und auch Kuba wieder auf die Liste setzen, nachdem Obama es gestrichen hatte?", fragte er und räumte damit ungewollt ein, dass die Liste der Staatssponsoren des Terrorismus nichts mit Terrorismus zu tun hat und lediglich eine Liste von Regierungen ist, die die USA stürzen wollen. [22]

Geschäftsmann und Diplomat Alex Saab. Bild: Gemeinfrei.

Wie Bolton – ein viel offenkundig kaltblütigerer Mensch als Esper – erklärt, geht es bei Sanktionen nicht um Gerechtigkeit, sondern darum, „Amerikas massive Wirtschaftsmacht zur Durchsetzung unserer nationalen Interessen einzusetzen".

Was kommt nach „Soziopath"?

In seinem Bericht stellt Esper sich selbst als einen leidgeprüften, aber loyalen Bürokraten dar, der versuchte, das Beste für sein Land zu tun, während er von Dummköpfen und Scharfmachern umgeben war. Er erwog zwar, aus Protest zu kündigen, obwohl er wusste, dass er dafür als „Held" behandelt werden würde, aber er entschied sich, durchzuhalten, weil es „das Richtige für unser Land war". „Meine Soldaten dürfen nicht aufgeben, wenn es schwierig wird, also werde auch ich nicht aufgeben", fügte er hinzu. In der Tat

Quellen:

[1] HOW MUCH DID THE TRUMP ADMINISTRATION KNOW ABOUT THE FAILED VENEZUELA COUP ATTEMPT? <*https://www.mintpressnews.com/how-much-trump-administration-involved-venezuela-coup-attempt/267324/*>

[2] Twitter-Profil Diego Sequera <*https://twitter.com/queraelse*>

[3] SOTU: DEMOCRATIC "RESISTANCE" GIVE TRUMP'S VENEZUELA AGGRESSION A STANDING OVATION <*https://www.mintpressnews.com/state-of-the-union-democrats-applaud-guaido-venezuela/264678/*>

[4] Trump told Guaido he will take new action on Venezuela in the next month <*https://edition.cnn.com/2020/02/06/politics/trump-juan-guaido-white-house-meeting/index.html*>

[5] MEDIA PRESENTS ANGER AND JEERS AGAINST JUAN GUAIDO AS HOMETOWN HERO'S WELCOME <*https://www.mintpressnews.com/media-paints-anger-against-juan-guaido-as-hometown-heros-welcome/264875/*>

[6] NEW DETAILS EMERGE LINKING US TO LATEST COUP ATTEMPT IN VENEZUELA <*https://www.mintpressnews.com/new-details-latest-us-hatched-coup-attempt-venezuela/267224/*>

[7] NEW DETAILS EMERGE LINKING US TO LATEST COUP ATTEMPT IN VENEZUELA <*https://www.mintpressnews.com/new-details-latest-us-hatched-coup-attempt-venezuela/267224/*>

[8] Guaidó's mercenary hit contract on Venezuela's Maduro mirrors official US bounty, authorizes death squad killings <*https://thegrayzone.com/2020/05/10/guaido-mercenary-contract-venezuelas-maduro-us-bounty-death-squad/*>

[9] Venezuela gasoline pipeline damaged in explosion; PDVSA blames „sabotage" <*https://www.reuters.com/world/americas/venezuela-gasoline-pipeline-damaged-explosion-pdvsa-blames-sabotage-2022-01-12/*>

[10] Venezuela minister claims sabotage was behind oil blast <*https://www.theguardian.com/world/2013/sep/10/venezuela-americas*>

[11] Venezuela Blames U.S. for Record Blackout and Orders American Diplomats to Leave <*https://time.com/5550481/venezuela-maduro-blackout-cyber-sabotage/*>

[12] Venezuela is blaming a crippling 5-day blackout on US cyber warfare — but experts say it's probably the country's neglected power network <*https://www.businessinsider.com/venezuela-blames-5-day-blackout-on-us-cyber-warfare-experts-disagree-2019-3*>

[13] Think Chávez was paranoid? Venezuela's Maduro warns of US-funded biker gangs. <*https://www.csmonitor.com/World/Americas/Latin-America-Monitor/2013/0411/Think-Chavez-was-paranoid-Venezuela-s-Maduro-warns-of-US-funded-biker-gangs*>

[14] Venezuelan president sees conspiracies <*https://edition.cnn.com/2014/02/22/world/americas/venezuela-maduro-accusations/index.html*>

[15] AS VENEZUELA FOILS CIA "TERROR PLOT" POMPEO TOURS ITS NEIGHBORS TO TALK REGIME CHANGE <*https://www.mintpressnews.com/venezuela-cia-plot-heath-pompeo-talks-regime-change/271256/*>

[16] MEDIA COMPLETELY IGNORE AMERICAN SECRET AGENT'S TRIAL FOR TERRORISM IN VENEZUELA <*https://www.mintpressnews.com/media-completely-ignore-american-secret-agents-trial-for-terrorism-in-venezuela/275712/*>

[17] Former UN rapporteur: US sanctions against Venezuela causing economic and humanitarian crisis <*https://www.irishexaminer.com/world/arid-30900603.html*>

[18] <*https://orinocotribune.com/former-un-rapporteur-on-human-rights-us-sanctions-have-killed-more-than-100-thousand-venezuelans/*>

stellt sich Esper an einigen Stellen als wahrer Heiliger dar und behauptet, dass „Leah mehr als einmal zu mir sagte: ‚Als deine Frau, bitte hör auf. Als amerikanischer Staatsbürger, bleib bitte.'"

Trotz seiner besten Absichten wirkt Esper wie ein Soziopath, der versucht, die Welt durch Einschüchterung zu unterwerfen. Im Laufe des Buches erzählt er, wie er Trumps Wunsch, endlose Kriege zu beenden und Frieden mit seinen Gegnern zu schließen, immer wieder unterdrücken musste.

Trump selbst schlug einen vollständigen Abzug der amerikanischen Truppen aus Afghanistan und Südkorea vor, Nationen, in denen die US-Streitkräfte seit fast 20 bzw. 70 Jahren stationiert sind. Für Esper war dies „haarsträubend". Er erklärte Trump, dass wir ohne [die US-Besatzung] das Druckmittel verspielen würden, das uns eine fortgesetzte US-Militärpräsenz und die Androhung von Gewalt geben.

Esper war auch „angewidert" von Trumps Vorschlag, sich mit den Taliban zu Friedensgesprächen zu treffen, die den Krieg hätten beenden können. Laut Esper war das gesamte Team gegen die Beendigung der Besatzung und erklärte:

„Als der Präsident durch den Raum ging, versuchte jeder von uns, ihn auf unterschiedliche Weise davon abzubringen. Ich riet davon ab und erinnerte ihn daran, dass „die Taliban das Blut amerikanischer Soldaten an ihren Händen haben, ganz zu schweigen von ihrer Rolle beim Tod von fast dreitausend Zivilisten, die am 11. September auf unserem eigenen Boden getötet wurden".

Esper unterließ es, darauf hinzuweisen, dass keiner der Flugzeugentführer vom 11. September 2001 Afghanen waren und die meisten von ihnen aus dem US-Verbündeten Saudi-Arabien kamen.

Berichten zufolge stand Trump auch der Notwendigkeit, die Ukraine mit Waffen zu überschwemmen, äußerst skeptisch gegenüber und fragte, warum die Vereinigten Staaten eine so korrupte Regierung wie die von Zelensky unterstützen müssten und warum Deutschland oder andere europäische Staaten dies nicht tun könnten, wenn es so dringend notwendig wäre. Zu Espers Erleichterung konnten sich die Falken in diesem Raum auch in dieser Frage durchsetzen.

Von Silvercorp USA beauftrage Söldner wurden vom Venezolanischen Militär festgenommen. Quelle: Twitter https://twitter.com/PrensaCamila/status/1257545708716113920

MintPress sprach auch mit Joe Emersberger, Mitautor des Buches „Extraordinary Threat: The U.S. Empire, the Media, and Twenty Years of Coup Attempts in Venezuela" [25] . Nach Ansicht von Emersberger gibt es „absolut keinen Grund, den Wahrheitsgehalt der so häufig zitierten Auszüge aus Esper anzuzweifeln." Wie er erklärte:

> Esper „gesteht" nichts, was ihm oder anderen US-Beamten rechtliche Probleme einbringen könnte. Die USA haben Venezuela am helllichten Tag mörderische und absolut kriminelle Sanktionen auferlegt und stellen ihre extreme Straffreiheit zur Schau. Esper spricht mit der ruhigen Offenheit eines Auftragskillers, der bereits einen felsenfesten Deal mit der Staatsanwaltschaft abgeschlossen und nichts zu befürchten hat."

Trump war jedoch alles andere als ein Antikriegsaktivist und setzte sich für einen Regimewechsel in Venezuela ein, koste es, was es wolle. Der milliardenschwere Präsident sah in dem Land eine riesige Geldquelle und war davon besessen, die Kontrolle über die riesigen Ölfelder Venezuelas zu erlangen, was Esper als töricht empfand. Esper war auch entschlossen, Maduro zu stürzen, aber nur „auf die richtige Art und Weise, die intelligente Art und Weise".

Laut Emersberger ging Trump unwissentlich davon aus, dass die Maduro-Regierung ein leichtes Ziel sein würde – etwas, dem ein Tyrann wie Trump nicht widerstehen konnte, insbesondere die Aussicht auf eine direkte Plünderung des Öls. Als er das Gegenteil erkannte, waren er und seine Bande bereits in einem Eskalationszyklus gefangen, den Biden im Wesentlichen beibehalten hat, wobei er nur aufgrund der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine einen kleinen Rückzieher gemacht hat."

Während Esper keine Taube war, scheinen sich andere in Trumps innerem Kreis an Grausamkeiten erfreut zu haben. Esper behauptet, dass der leitende politische Berater des Präsidenten, Stephen Miller, dafür plädierte, dass die US-Streitkräfte im Nahen Osten feindlichen Truppen die Köpfe abschlagen, sie mit Schweineblut bestreichen (das von Muslimen als unheilig angesehen wird) und sie als Mittel der psychologischen Kriegsführung öffentlich zur Schau stellen sollten.

Yesper

Espers neues Buch enthält auch eine Reihe anderer sensationeller Behauptungen über die Vorgänge im Weißen Haus hinter verschlossenen Türen. Dazu gehört, dass Trump über die Proteste von George Floyd in Washington wütend war und General Milley fragte, warum er ihnen nicht einfach alle in die Beine schießen würde, wie er es verlangt hatte. Trump forderte 10.000 Soldaten in den Straßen der Hauptstadt, um „die Ordnung wiederherzustellen".

Berichten zufolge diskutierte Trump auch die Entsendung von 250.000 Soldaten an die mexikanische Grenze und den Abschuss von Raketen in Mexiko, um die von Kartellen betriebenen Drogenlabors zu zerstören. „Wir könnten einfach ein paar Patriot-Raketen abschießen und die Labore in aller Ruhe ausschalten... niemand würde wissen, dass wir es waren", betonte er.

Trump seinerseits wies die Äußerungen über das Schießen auf Demonstranten in

Publiziert auf Free21 am 31.05.2022, 16:00 Uhr

die Beine zurück, weigerte sich jedoch, die Idee mit den Mexiko-Raketen zu kommentieren. „Mark Esper war eine Leiche, die verzweifelt darum bemüht war, ihren Job nicht zu verlieren“, erwiderte Trump. „Er war ein Leichtgewicht und ein Aushängeschild, und das habe ich schon sehr früh erkannt“. Trump fuhr fort, Esper sei ein „RINO [Republican in name only, dt.: Republikaner nur dem Namen nach], der nicht in der Lage ist, zu führen“, und er nannte ihn „Yesper“ – ein Spitzname, der andeutet, dass er ihn als rückgratlosen Ja-Sager ansieht.

Während die Enthüllungen über Mexiko und die Proteste von George Floyd in den Medien große Beachtung fanden, ist der überparteiliche Konsens in Washington in Bezug auf Venezuela so groß, dass die Durchführung von Kriegen, Regimewechsel-Operationen, Terroranschlägen und Attentatsversuchen gegen ein gewähltes ausländisches Staatsoberhaupt ignoriert wurde. Wenn es um das US-Imperium geht, scheinen alle auf derselben Seite zu stehen.

Quellen:

[19] “IT CAN’T BE ILLEGAL TO HELP A PEOPLE”: THE PERSECUTION OF ALEX SAAB <*https://www.mintpressnews.com/cant-illegal-help-people-persecution-alex-saab/279661/*>

[20] CAMILA SAAB SPEAKS OUT: WIFE OF VENEZUELAN DIPLOMAT “KIDNAPPED” BY US GOV’T TALKS TO MINTPRESS <*https://www.mintpressnews.com/camila-saab-speaks-wife-of-venezuela-diplomat-alex-saab/279112/*>

[21] ALEX SAAB V. THE EMPIRE: HOW THE US IS USING LAWFARE TO PUNISH A VENEZUELAN DIPLOMAT <*https://www.mintpressnews.com/alex-saab-v-the-empire-how-the-us-is-using-lawfare-to-punish-a-venezuelan-diplomat/277364/*>

[22] State Sponsors of Terrorism - US Department of State - BUREAU OF COUNTERTERRORISM <*https://www.state.gov/state-sponsors-of-terrorism/*>

[23] Extraordinary Threat: The U.S. Empire, the Media, and Twenty Years of Coup Attempts in Venezuela <*https://monthlyreview.org/product/extraordinary-threat/*